

Handwerk: Nachwuchs im Praxistest

Technikwettbewerb In Neusäß beweisen Schüler aus dem Landkreis Augsburg Kreativität und handwerkliches Geschick

VON KATRIN FISCHER

Neusäß Stundenlang wird gesägt, gehämmert und gefeilt. Die Schüler aus dem Landkreis Augsburg sind „auf dem Weg zum Technik-Profi“. So heißt der Schülerwettbewerb der Haupt- und Mittelschulen in Schwaben. An der landkreisweiten Vorentscheidung in Neusäß nehmen zehn Gruppen aus je drei Schülern teil.

Um 8.30 Uhr bekommen die Schüler ihre Aufgaben ausgeteilt. Sie alle sollen in Teamarbeit einen Serviettenhalter planen und herstellen. „Am Anfang fanden wir diese Aufgabe noch ganz schön schwer“, erzählt Dominik Schuler. Er, Daniel Frommel und Mathias Wackerbauer gehen in die Mittelschule Schwabmünchen. Zwei Stunden später stecken die Buben mittendrin. Sie haben keinen Anführer, bei ihnen läuft alles gleichberechtigt, „aber jeder hat seine besonderen Fähigkeiten“, erklärt der 14-Jährige.

Und genau darum geht es bei diesem Projekt, bestätigt der Fachberater für den Bereich Technik Michael Burkhardt, „die Schüler sollen Teamfähigkeit unter Beweis stellen“. Und das spielt auch bei der Bewertung eine große Rolle. Die Lehrkräfte legen bei der Platzvergabe viel Wert auf den Entstehungsprozess der Serviettenhalter.

Annerose Erhardt, Lehrerin der Mittelschule Königsbrunn, umkreist die Tische und beobachtet die Handwerker ganz genau. „Ich achte darauf, wie die Kinder planen, Modelle erstellen und sich untereinander absprechen.“ Dabei sind die Lehrer vor allem von der Vielfalt

der Ideen beeindruckt; es gibt waagrechte und senkrechte Modelle, aber auch automatenähnliche Serviettenhalter. Michael Burkhardt ist der Meinung, dass diese Unterrichtsform Kreativität und Problemlösekompetenz fördert, „je realitätsnäher die Aufgaben, desto motivierter sind die Schüler“.

Mit dieser Beobachtung liegt der Technikberater nicht falsch. Magdalena Wagner von der Mittelschule Langweid freut sich darüber, dass sie etwas herstellen kann, was man auch benutzen kann. Obwohl sie einen Verband an der Hand trägt, ist sie eifrig dabei. „Am meisten Spaß hat mir Nageln gemacht“, erzählt die Schülerin, „ansonsten schleife ich noch und kümmere mich um den Tätigkeitsbericht.“ Was den Sieg angeht, ist sie skeptisch. Eine Stunde vor Arbeitsende schätzt sie ihre Gruppe mit Markus Welther und Dawid Cieslik auf den dritten Platz.

Spaß ist die Hauptsache

Die Jungen aus Neusäß sind hoffnungsvoller, Dominik Ditschek, Dennis Schenker und Phillip Meiser wollen den Heimsieg erreichen. „Aber wenn nicht, hat es trotzdem Spaß gemacht, mehr als Unterricht“, schmunzelt Dominik.

Um 14.30 Uhr werden dann endlich die Sieger verkündet. Ralf Gayler, Maximilian Hohmann und Sven Schaule aus Fischach überzeugen durch ihre gelungene Teamarbeit und ihren waagrechten Serviettenhalter aus Holz, Plexiglas und einer Metallstange. Als Siegergruppe dürfen sie im April beim Schwabentent-scheid in Augsburg teilnehmen.



Die Sieger des Wettbewerbs: (von links, vorne) Michael Burkhardt (Fachberater Technik), Schulrat Anton Zenz (Staatliches Schulamt), Dominik Kronberger, Stefan Hornek, Felix Hecker (Mittelschule Bobingen, 2. Platz), Ralf Gayer, Max Hohmann, Sven Schaule (Mittelschule Fischach, 1. Platz), (hinten) Christoph Demharter, Johannes Rau, Jonas Steppich (Mittelschule Zusmarshausen, 3. Platz). Foto: Andreas Lode



Motive rund um den Herbst haben Schüler der Grund- und Mittelschule Zusmarshausen zu einem Wettbewerb eingereicht. Unter den besten zehn wird abgestimmt.

Foto: Mittelschule Zusmarshausen

Schöne Motive

Fotowettbewerb „Herbst“ ist Thema an Grund- und Mittelschule Zusmarshausen. Abstimmung im Internet

Zusmarshausen Das schöne Wetter wird ihnen genügend Motive geliefert haben: Die Grund- und Mittelschule Zusmarshausen hat in diesen Wochen einen Fotowettbewerb mit dem Titel „Herbst“ veranstaltet, zu dem jede Schülerin und jeder Schüler ein Digitalbild abgeben konnte, möglichst auch mit einer Person darauf. Erlaubt und erwünscht an einer Referenzschule für Medien war dabei die digitale Bearbeitung.

Die Jury staunte über die Vielzahl der Motive: die Schülerinnen und

Schüler nahmen Anleihe bei der Landart von Andy Goldsworthy, drapierten mit viel Aufwand und Mühe Früchte des Herbstes im Garten, schnitten die Morgenstrahlen in ein Abendfoto, fotografierten auch nur arrangiertes Laub auf dem Pausenhof, versuchten die Bewegung der Blätter im Wind festzuhalten.

Am ersten Tag nahmen 500 Nutzer teil

„Alle haben großartige Bilder eingereicht“, so Schulleiter Roland Hoy-

er. Aus 83 Fotos wählte die Jury zehn Bilder aus, die anschließend im Internet zur Abstimmung kamen.

Nach dem großen Erfolg der Abstimmung über das Schullogo war sich der Schulleiter sicher, dass sich auch diesmal viele Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb beteiligen würden.

So war es auch bei der anschließenden Abstimmung über das Internet: Bereits am ersten Tag begutachteten mehr als 500 Internetnutzer die Bilderauswahl. (AL)

2.12.2011

Roth- und Zusamtal



In einer Themenwoche setzten sich alle Klassen der Grund- und Mittelschule Zusmarshausen mit „Nahrung, Ernährung und Gesundheit“ auseinander. In Violau stellten sie selbst Schokolade her.

Fotos: Schule

Kochduell mit Zehn-Euro-Budget: Selbst gemacht statt Tütensuppe

Wort: TV: 2

Projekt Themenwoche über Ernährung in der Grund- und Mittelschule
Zusmarshausen kombiniert Information mit Spaß

Zusmarshausen In der Themenwoche „Nahrung, Ernährung und Gesundheit“ setzten sich alle Klassen der Grund- und Mittelschule Zusmarshausen mit Fragen auseinander, wie „Warum kommt beim Leberkäs granuliertes Eis in die Mischmaschine?“ oder „Wie viele Zuckerwürfel enthält ein Schokokuss?“. Auch die Eltern informierten sich beim Vortrag zur Frage „Wie bringe ich Ausgewogenes an mein Kind?“.

Die Grundschüler besuchten einen Bauernhof und lernten, wo das Fleisch und die Eier herkommen. Die Mittelschüler stellten Listen zusammen, was unsere Heimatregion an Nahrungsmitteln bietet.

Bei der Blindverkostung war das Ergebnis eindeutig

Praktisches stand ebenfalls im Vordergrund. Die Zehntklässler lernten im Bruder-Klaus-Heim in Violau nicht nur unterschiedliche Kakaobohnen kennen, sie stellten auch unter fachkundlicher Anleitung von Christoph Mayer selbst Schokolade her – ein langwieriger Prozess, wie sich herausstellte. Die Zehntklässler ließen es sich nicht nehmen, das Schokokunstwerk „Weihnachtsmann trifft Osterhase“ in Form zu gießen.

Lange vorbereitet und heiß ersehnt war auch das Kochduell: mit einem Zehn-Euro-Budget ausgestattet musste ein Dreigangmenü gekocht werden. In einer achten Klasse fand eine Blindverkostung Beutelsuppe gegen selbst gemachte Gemüsesuppe statt. Der Ausgang war eindeutig.

„Eine runde ausgewogene Wo-

che“, fand Schulleiter Roland Hoyer und dankte allen beteiligten Personen und Institutionen im Netzwerk der Schule für die gelungene Zusammenarbeit, unter anderem: Verbraucherzentrale, Landratsamt, Gesundheitsamt, Umweltstation, Krankenkasse sowie Bauernhöfe und Geflügelhof, Metzgerei und Bäckerei. (AL)



Der Umgang mit der Spritztülle und selbst gemachter Schokolade war gar nicht so einfach.